

Di, 16. Okt. 2007
Aachener Zeitung - Stadt / Lokales / Seite 19

Rauschende Nacht auf Bühnenbrettern

1. Aachener Theaterball im Großen Haus lockte rund 400 Gäste mit Tanz, Gesang und nicht zuletzt kulinarischen Genüssen

VON UNSERER MITARBEITERIN
JUTTA KATSAITIS-SCHMITZ

AACHEN. Auf rotem Teppich schritt die Festgesellschaft in Abendrobe zum 1. Aachener Theaterball ins Große Haus. Für die 400 Gäste wurde es eine rauschende Ballnacht. Gemeinsam hatten das Theater Aachen, die Theater Initiative Aachen und der Business Club Aachen-Maastricht zu diesem neuen Highlight im gesellschaftlichen Leben der Stadt eingeladen. Die Bühne wurde dazu unter wuchtigem Kristalllüster in einen Ballsaal verwandelt. Gerade diese Atmosphäre verlieh dem Ball eine besonders prickelnde Note. Auch im Spiegelfoyer wurde zu Dancing-Jazz des Trios „Favari“ ausgegiebig getanzt und in den Foyers lustwandelten die Ballgäste, um an Buffets Gaumenfreuden aus den Küchen von Christof Lang und Maria Poquett zu genießen oder mit Sekt an der Bar auf vergnügliche Stunden anzustoßen.

„Kein Satellit“

Mit der Polonaise aus Tschaikowskis „Eugen Onegin“ stimmte das Sinfonieorchester auf einen illustren Abend ein, der mit einem Talk des Generalintendanten Michael Schmitz-Aufferbeck mit OB Jürgen Linden eröffnet wurde. „Theater ist kein frei schwebender Satellit, sondern ein Stück von uns, das man auch besuchen sollte“, so der OB. Er bat die Gäste, nach dem Erleben des Theaterballs zu „Multiplikatoren“ zu werden, um neue Freunde für die Welt des Theaters zu gewinnen. In der Moderation des Hausherrn Schmitz-Aufferbeck wurde die Erlebniswelt Theater in faszinierender Weise durch ein Showprogramm dargeboten. Mit herrlichem Sopran begeisterte Eva Bernard vom Solistenensemble mit der Arie der Evita „Don't cry for me, Argentina“ und mit: „I could



Wandelnde Dekorationen: In ihren Kostümen setzten auch die fleißigen Helfer des 1. Aachener Theaterballs eigene Akzente.

Foto: Kurt Bauer

have danced all night“ aus „My fair Lady“. Enthusiastischen Beifall erhielt die Akrobatikgruppe „Zebras“ vom Circus Roncalli mit einer Mixtur aus Tanz und waghalsiger Akrobatik, begleitet von leisen Klängen afrikanischer Musik. „Das beste Opernorchester von Nordrhein-Westfalen wird Ihnen nun Beine machen“, wandte sich

Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch dann nicht ohne Stolz an die Ballgesellschaft und zu den Klängen des „Kaiserwalzers“ eröffnete Schmitz-Aufferbeck mit Gattin Ewa den Ball. Zu den Klängen der Coverband „Wheels“ und von DJ Chris wurde nach Mitternacht in den Morgen getanzt.

Wie erlebten die Aachener die-

sen ersten Theaterball? Gaby Mohné: „Mit diesem kurzweiligen, abwechslungsreichen Programm wurden meine Erwartungen weit übertroffen“. AKV-Präsident Horst Wollgarten: „Ich bin zwar kein leidenschaftlicher Tänzer, bin aber mit Freude gekommen“. Kurdirektor Werner Schlösser: „Am besten hat mir das Sinfonie-

orchester als städtische Tanzkapelle gefallen“. OB-Gattin Maria Linden: „Für Menschen, die gern tanzen und sich festlich kleiden wollen, sollte das Theater jedes Jahr zum Ball einladen“. Ballbetreuerin Nicole Malangré: „Die Erwartungen wurden voll erfüllt. In Zukunft rechnen wir mit 200 bis 300 Besuchern mehr“.

DRUCKEN X SCHLIESSEN